

Cyriakkapelle als Welterbe

Unterschriften für die Notkirche

Erfurt. (arf) Die Cyriakkapelle, das unscheinbare Kirchlein unweit des Ega-Haupteingangs, steht seit 2001 unter Denkmalschutz. Gestern wurden dort von der evangelischen Prediger-gemeinde ein kleiner Gottesdienst und das Erntedankfest gefeiert – und für eine Unterschriftenaktion geworben. Damit soll erreicht werden, dass das Kirchlein auf die Liste des Weltkulturerbes kommt.

Dies jedoch nicht allein. Denn die kleine, 1950 vor den Toren der Stadt Erfurt errichtete Notkirche ist nur eine von bundesweit neunzig Bauten des Architekten Otto Bartning, der gemeinsam mit Walter Gropius 1918 die Bauhaus-Idee begründete. In Thüringen gibt es auch in Nordhausen eine Bartning-Kirche, andere in Leipzig, Dresden und Rostock.

„Die Erfurter Cyriakkapelle mussten wir schon gegen allerlei Besitzansprüche verteidigen, sogar gegen den Abriss, um Gara-

gen zu bauen“, sagt Stefan Börner, der sich für den Erhalt des bescheidenen Gotteshauses engagiert und zur Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft gehört, die für die Unterschriften wirbt.

Die Erfurter Kirche unweit des Ega-Haupteingangs ist noch weitgehend original erhalten – Stefan Börner verweist auf den Fußboden, die Innenausstattung, die Fenster. „Die Kapelle ist in schweren Zeiten und unter Entbehrungen gebaut worden, sie war eine Notkirche. Aber sie zeigt bis heute etwas vom Charakter unserer Gemeinde“, sagt er.

Rund 3500 Unterschriften wurden bundesweit seit dem Frühjahr gesammelt. Beim gestrigen Erntedankfest gab es daher nicht nur Kaffee, Kuchen und ein Puppenspiel. Ende Oktober sollen die Unterschriften an die jeweiligen Landesdenkmalämter gehen – auch um die kleine Cyriakkapelle nahe der Ega besonders zu schützen.